

**Protokoll
über die 20. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am
13.04.2016**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.047 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzende

Herweg, Susanne
entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Romanski, Julia-Kornelia
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris
entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Hoppe, Eberhard
entsandt durch SPD-Fraktion
Janker, Anja
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Schneider, Jens-Holger
entsandt durch AfD-Fraktion
Thierfelder, Brigitte Dr.
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Steinbach, Marc
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

beratende Mitglieder

Hoellger, Sylvia
entsandt durch Behindertenbeirat
Kunau, Otmar
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Ahmels, Volker
Avramenko, Dimitri
Kretzschmar, Dirk
Kröpelin, Gabriele
Kubbutat, Renate
Möller, Dorin
Stolp, Heiko

Gäste

Kühl, Gerit
Reschke, Holger

Leitung: Susanne Herweg

Schriftführer: Christin Wulff

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 19. Sitzung vom 09.03.2016 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Barrierefreiheit von öffentlichen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Schwerin verbessern
Vorlage: 00635/2016

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter/-innen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 19. Sitzung vom 09.03.2016 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Ausschuss bestätigt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der 19. Sitzung vom 09.03.2016 mit der Änderung, dass die AFD als Fraktion aufzuführen ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Beschluss:

Herr Ahmels informiert über die Eröffnung des Schweriner Kultur- und Gartensommers 2016 und verteilt den Flyer „FrühjahrsErwachen“ im Ausschuss. Weiterhin berichtet er über zukünftige Kulturtermine in der Landeshauptstadt Schwerin. Eine Aufstellung der Termine gibt er zu Protokoll.

Er berichtet außerdem über den Beginn eines Kooperationsprojektes des Konservatoriums und der Volkshochschule Schwerin. In dem Musikprojekt „talentcampus“ werden Flüchtlinge in musikalischer und sprachlicher Weise miteinbezogen. Weitere Informationen hierzu gibt er ebenfalls zu Protokoll. Außerdem berichtet Herr Ahmels über den aktuellen Sachstand des Freundeskreis Schleswig-Holstein-Haus, welcher ebenfalls zu Protokoll gegeben wird.

Herr Kretschmar informiert den Ausschuss darüber, dass die Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH die Umstrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin gGmbH vorgelegt hat. Diese wird in das Protokoll aufgenommen. Dies wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am 11. Mai 2016 durch Herrn Dankert vorgestellt.

Frau Kühl, Geschäftsführerin Ataraxia, berichtet darüber, dass der Flüchtlingsrat aufgrund einer Spendensammlung des NDR Gelder zur Verfügung gestellt hat. Diese werden genutzt um u. a. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge den künstlerischen Aspekt näher zu bringen. Hierzu wird zum Beispiel ein „Beatboxing-Kurs“ angeboten, welcher von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen wird. Weiterhin arbeiten sie stetig an der Entwicklung von Projekten um Flüchtlinge künstlerisch einzubringen.

Der Leiter der Schweriner „Schule der Künste“, Herr Reschke, informiert darüber, dass integrierte Kursangebote für Flüchtlinge angeboten werden und weitere interkulturelle Projekte laufen.

Frau Klemkow erfragt die Nutzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in diesem Zusammenhang. Daraufhin berichtet Herr Ahmels, dass die Übernahme durch das Bildungs- und Teilhabepaket nur einen Teil der Gebühren abdeckt. Frau Kühl führt weiter aus, dass die Bildungskarte gut genutzt wird. Die Lehrer werden auch stetig dazu angehalten die Eltern über die Bildungskarte zu informieren. Weiterführend gibt Frau Klemkow an, dass sich die betroffenen z. B. für die fehlenden Gebühren, Fahrtkosten usw. ebenfalls an die Flüchtlingshilfe wenden können. Dies bestätigt Herr Avramenko.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Herweg; erfragt die Verteilung der geplanten Investitionsförderung für die Schulen. Herr Ahmels gibt dazu an, dass hierzu noch beraten wird und in den nächsten Tagen eine Entscheidung fallen soll. Frau Kühl macht auf die Dringlichkeit der Entscheidung aufgrund nahender Fristen aufmerksam. Der Ausschuss bekommt das Ergebnis in der nächsten Sitzung am 11. Mai 2016 zur Kenntnis.

Der Integrationsbeauftragte, Herr Avramenko, informiert darüber, dass die Flüchtlingshilfe zur Unterstützung von Projekten 12.000,00 € vergibt. Hierzu sind wichtige Auswahlkriterien z. B., dass die Umsetzung durch ehrenamtliche Personen geschieht. Er freut sich weiterhin zu berichten, dass es in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro des Landes die Möglichkeit gibt eine Beförderung durch die Malteser zu kulturellen Highlights sicherzustellen.

Für die Interkulturelle Woche gab es bis jetzt eine Ankündigung zur Bewilligung, ein schriftlicher Bescheid hierzu liegt allerdings noch nicht vor. Der Workshop findet am 04. Mai 2016 statt. Eine Einladung für die Interkulturelle Woche wird 2 Wochen im vorab versandt.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Möller, informiert über den Girlsday am 28. April 2016.

Frau Kubbutat informiert über Veranstaltungen u. a. den Weltsuizidtag. Über die Einschulungsuntersuchungen in diesem Jahr, kann sie berichten, dass es in diesem Jahr eine Steigerung um 100 Kinder gab und somit im diesen Jahr 980 Kinder an den Untersuchungen teilnehmen. Die Untersuchungen werden bis in den Juni 2016 andauern.

Zur Badesaison 2016 gibt sie zur Kenntnis, dass die Qualität an den freigegebenen Stellen gut ist.

In der Gesundheitsfrage informiert sie, dass aufgrund der Flüchtlingssituation keine erhöhten Infektionsaufkommen zu verzeichnen sind. Sie erwähnt die gute Zusammenarbeit im Schwerpunkt Asyl zwischen der Verwaltung und den Sozialpartnern und merkt an, dass keinen neuen Strukturen nötig sind.

Die Ausschussvorsitzende erfragt das Programm zum Weltsuizidtag am 25. April 2016. Frau Kubbutat kann als Schwerpunkt in diesem Jahr Kinder und Jugendliche nennen. Sie wird in der nächsten Sitzung das Programm bekanntgeben.

Herr Hoppe erfragt, ob es durch die späten Einschulungsuntersuchungen Probleme in der Entscheidungsfindung für die richtige Schule gibt. Frau Kubbutat antwortet hierzu, dass die eine Untersuchung nicht ausreichend ist, um die geeignete Schule zu erkennen. Hierfür gibt es Empfehlungen von den Kindertagesstätten. Herr Hoppe erfragt weiterhin, ob es nicht sinnvoll wäre für die Schuluntersuchungen befristetes Personal einzustellen. Frau Kubbutat berichtet hierzu, dass eine Stelle als Kinderärztin hierfür gestrichen wurde und Ärzte mit Honorarverträgen hierfür gebunden werden, welche leider nicht im genügenden Umfang zur Verfügung stehen. Außerdem wird auch dringend ein Arzthelfer/-in benötigt.

Die 1. Stellvertretende Ausschussvorsitzende erfragt die Entwicklungsstadien der Kinder. Hierzu gibt Frau Kubbutat an, dass es im September eine Auswertung mit der Ärztin und den Kindertagesstätten geben wird. Die Auswertung und der Vergleich zum letzten Jahr wird in einer Sitzung am Ende des Jahres mitgeteilt. Bereits berichten kann sie allerdings, dass sich die Feinmotorik der untersuchten Kinder verbessert hat und das Gewicht durchschnittlich gut ist. Zu ihrem Bedauern muss sie auch bekanntgeben, dass sich die Untersuchung der Flüchtlingskinder aufgrund der Sprachbarriere schwer gestaltet und sich hiermit oft verzögert.

Frau Herweg informiert über die Einladung zu einer Lesung des Autor Peter Schneider zur Neuauflage seines Sachbuches „Hexenwahn-Hexenprozesse in der Landeshauptstadt Schwerin“. Die Einladung liegt den Ausschussmitgliedern schriftlich vor.

Aufgrund der Anfrage in der letzten Sitzung zur Behindertentoilette im Erdgeschoss des Stadthauses informiert Frau Herweg über den aktuellen Sachstand.

zu 4 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

zu 5 **Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)**

zu 5.1 **Barrierefreiheit von öffentlichen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Schwerin verbessern**
Vorlage: 00635/2016

Bemerkungen:

Die Ausschussmitglieder stellen in einer Diskussion ihre Standpunkte dar. Herr Stolp informiert über die Möglichkeit der Hinzuziehung von Veranstaltern (z.B. Kulturbüro, Stadtmarketing, Staatstheater, Sportvereinen).

Frau Hoellger informiert den Ausschuss, dass es bei Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen bereits ein Sachstandsbericht erstellt wurde. Dieser wird dem Protokoll beigelegt. Ein Aktionsplan zur Barrierefreiheit ist momentan in Arbeit.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice sind sich einig darüber, dass von den Veranstaltern eine schriftliche Stellungnahme abgefordert wird und gegebenenfalls die Teilnahme einzelner Veranstalter an einer Sitzung stattfindet Aufgrund dessen wird der Antrag auf Wiedervorlage für die Sitzung am 13. Juli 2016 gelegt.

Die Ausschussvorsitzende lässt dazu abstimmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6 **Sonstiges**

Bemerkungen:

Frau Herweg informiert den Ausschuss, dass sich Frau Schunke; Leiterin des Schleswig-Holstein-Hauses in der Einarbeitung mit Herr Dr. Karge befindet und sich der Förderverein am Ende des Jahres dem Ausschuss vorstellen wird.

Sie verteilt die Broschüre „Engagiert vor Ort- Aktiv für die Gesellschaft“ unter den Anwesenden.

Frau Hoellger, entsandt durch den Behindertenbeirat, informiert über die

Einladung zum Aktionstag für Menschen mit Behinderung am 03.Mai 2016 im Schlossparkcenter Schwerin und lädt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice hierzu ein.

Beschluss:

gez. Susanne Herweg

Vorsitzende/r

gez. Christin Wulff

Protokollführer/in